



Türnitzer Hütte (1.372 m)

ist die älteste Hütte (seit 1895) in den niederösterreichischen Voralpen und befindet sich am Gipfel des Türnitzer Högers. Herrliche Aussicht nach allen Himmelsrichtungen!

Im Nordwesten schweift der Blick über Stift Göttweig bis ins Waldviertel, im Norden bis ins Tullner Becken, im Südosten sind Schneeberg, Rax und Schneealpe zu sehen und im Westen die gesamten Gesäuseberge sowie das Tote Gebirge.

Geöffnet vom 1. Mai bis 1. November an Wochenenden und Feiertagen.

Ausstattung: 3 Schlafräume mit 28 Betten, 2 Gasträume, Sonnenterrasse

Bewirtschaftung: Die Bewirtschaftung erfolgt durch Mitglieder des Gebirgsvereines St.Pölten, dem die Hütte auch gehört. Während der unbewirtschafteten Zeit frei zugänglicher Winterraum mit 2 Betten.

Telefon Hütte mobil: 0664/5717697

Telefon Tal: Geschäftsstelle des Gebirgsvereines St.Pölten: Bergsport Scout, 3100 St.Pölten, Klostersgasse 13, Tel./Fax: 02742/351344

e-mail: stpoelten@gebirgsverein.at

Internet: www.stpoelten.gebirgsverein.at

Anfahrt

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Auf der Westbahn bis St.Pölten Hauptbahnhof. Dort umsteigen in die Regionalbahn von St.Pölten nach Lilienfeld und weiter mit öffentlichen Bussen (Postbus) nach Türnitz, Hohenberg oder St.Aegyd. Die Busse können bereits ab St.Pölten Hauptbahnhof (Busbahnhof beim Nord-Ausgang) benutzt werden. Aktueller Fahrplan unter www.postbus.at

Mit Pkw

Auf der Westautobahn A1 bis St.Pölten und über Abfahrt St.Pölten Süd auf die B 20 in Richtung Mariazell über Lilienfeld bis nach Freiland. Dort geradeaus weiter bis

nach Türnitz (Unrecht-Traisental) zum Ausgangspunkt der Wege 35 (grosser Parkplatz beim Sommerbad) oder in die Traisenbachrotte bis zum Ebnerhof (kleiner Parkplatz) zum Ausgangspunkt der Wege 34 und 36. Wer in Freiland von der B 20 links abbiegt, erreicht über die B 214 die Orte Furthof, Hohenberg und St.Aegy. Zum Ausgangspunkt von Weg 31 in Furthof rechts abbiegen und über Forststraße vorbei an einem Bauernhof und nach 2 Kilometer taleinwärts (Rastal) bis zu einem Schranken mit Fahrverbotstafel (links befindet sich ein kleiner schattiger Parkplatz). Als Ausgangspunkt für Weg 32 eignet sich am besten der Parkplatz bei der Pfarrkirche Hohenberg. Gleich hinter der Kirche beginnt Weg 32. Wer die Zufahrt zur Hohenberger Gschwendthütte benützen will, biegt nach dem Parkplatz bei der Pfarrkirche Hohenberg rechts ab (Hinweistafel) und fährt die Straße einige Kilometer taleinwärts bis zu einer Fahrverbotstafel bzw. auf den ehemaligen Parkplatz unterhalb der Hohenberger Gschwendthütte. Der Aufstieg über Weg 33 von St.Aegy über den Wancurasteig zur Zdarskyhütte und weiter auf den Türnitzer Höger beginnt direkt neben der Hauptstraße in St. Aegy. Parkplatz gegenüber dem Gh. Blumentritt.

Aufstiege

Der 1.372 m hohe, auf allen Seiten stark bewaldete Türnitzer Höger, gehört zu den anspruchsvollsten Wanderzielen des oberen Traisental. Der Höhenunterschied liegt praktisch bei allen Anstiegswegen zwischen 800 und 900 Metern.

Weg 31: Von Furthof durch den Dachsgraben

Gehzeit: 2,5 Stunden

Dieser Anstiegsweg beginnt in Furthof bei der Abzweigung der Straße in das Rastal. Wer mit dem Auto fährt darf die Forststraße vorbei an einem Bauernhof ein kleines Stück taleinwärts fahren, bis ein Schranken bzw. eine Fahrverbotstafel die Weiterfahrt unöglich machen (links befindet sich ein kleiner schattiger Parkplatz). Zunächst durch den Dachsgraben rechts hinein, dann ein paar Mal eine Forststraße querend (aufpassen !) wird jener Kamm erreicht, der von Freiland bis zu den bewaldeten Nordhängen des Högers herüberzieht. Jetzt geht es über zahlreiche Serpentinien und durch steilen Wald hinauf bis zur Kuhlacke mit Abzweigung der Wege 33 und 34. Jetzt erst betritt der Wanderer freie Wiesenflächen und steht in rund 15 Minuten vor der Türnitzer Hütte. Gehzeit rund 2 ½ Stunden.

Weg 32: Von Hohenberg über den Stadelberg-Kamm

Gehzeit: 3 Stunden

Die Route beginnt hinter der Pfarrkirche Hohenberg und führt entlang des Stadelbergkammes durchwegs durch Wald und Schlägerungsgebiete auf den Kamm zwischen Stadelberg und Türnitzer Höger (Einmündung Weg 33). Weiter über Weg 33 zu einer großen Almwiese und ein kurzes Stück entlang einer Forststraße bis der Weg nach rechts abzweigt. Nun durch Wald entlang eines Kammes bis zur Abzweigung (Kuhlacke) der Wege 34 (nach Türnitz) und Weg 31 (nach Furthof). Nun in 15 Minuten über den grasigen Gipfelkamm aufwärts zur Türnitzer Hütte.

Weg 33: Von St.Aegy über die Zdarsky-Hütte, Paulmauer und Stadelberg

Gehzeit: 4-5 Stunden

Von St.Aegydt über den Wancura-Steig zunächst in rund eineinhalbstündiger Wanderung auf die Bürgeralpe und weiter zur Zdarsky-Hütte (1.082 m) der St.Aegyder Naturfreunde. Nach einer Rast über Weg 33 leicht ansteigend auf eine Almwiese. Nun entweder geradeaus weiter über Almwiesen (rechts befindet sich eine kleine Almhütte) oder über die Paulmauer (links abbiegen) nach Norden bis auf den Linsberg. Nach einem kurzen Abstieg erreicht man die Kammhöhe zwischen Linsberg und Stadelberg (rechts erfolgt der Auf- oder Abstieg von und zur Hohenberger Gschwendthütte) und geht weiter entlang des markierten Weges fast bis auf den höchsten Punkt des Stadelberges (1.226 m). Der Weg quert nun nach links (Hinweistafel) über den Kamm bzw. leicht absteigend bis auf 1.044 Metern. Danach auf gleicher Höhe hinüber zur einer großen Almwiese (Sattel). Links sehen wir die Forststraße aus dem Högerbachgraben. Weiter ein kurzes Stück entlang dieser Forststraße bis der Weg nach rechts abzweigt. Nun durch Wald entlang eines Kammes bis zur Abzweigung (Kuhlacke) der Wege 34 (nach Türnitz) und Weg 31 (nach Furthof). Nun in 15 Minuten über den grasigen Gipfelkamm aufwärts zur Türnitzer Hütte.

Variante zu Weg 33: Von Hohenberg über die Gschwendt-Hütte
Gehzeit: 2 Stunden

Auffahrt von Hohenberg über eine befahrbare, aber nicht asphaltierte Straße bis zur Talstation des ehemaligen Schleppliftes am Hohenberger Gschwendt (großer Parkplatz). Von dort geht es zunächst auf Weg 21 über einen steilen Forstweg in 15 Minuten zur Hohenberger Gschwendthütte und weiter über Almwiesen auf die Kammhöhe zwischen Linsberg und Stadelberg zur Einmündung des Weges 33 von St.Aegydt zur Türnitzer Hütte.

Weg 34: Von Türnitz durch den Högerbachgraben
Gehzeit: 3,5 Stunden, mit Zufahrt bis Ebnerhof 2,5 Stunden

Mit dem Auto von Türnitz in die Traisenbachrotte bis zum Ebnerhof. Dort zweigt auf einer Forststraße Weg 36 geradeaus nach St.Aegydt oder zur Zdarsky-Hütte ab. Kleiner Parkplatz. Um zur Türnitzer Hütte zu gelangen, lässt der Wanderer hier sein Auto stehen und marschiert entlang der Forststraße des Högerbachgrabens einige Kilometer taleinwärts. Lediglich die Hüttenwirte dürfen diese Forststraße als Auffahrt benutzen. Im Talschluss nicht die Forststraße nach rechts benutzen, sondern links aufwärts (aufpassen!) zum Schusskogel und durch Hochwald den Südhang des Türnitzer Högers querend. Zuletzt über Weidegebiet und zwei Forststraßen querend bis zur Kuhlacke. und zur Einmündung von Weg 31 von Furthof. Nun in 15 Minuten über Weg 31 und den grasigen Gipfelkamm aufwärts zur Türnitzer Hütte.

Weg 35: Von Türnitz durch den Scharbachgraben
Gehzeit: 3 Stunden

Der schönste, aber auch anspruchvollste Aufstieg auf den Türnitzer Höger. Der Aufstieg beginnt in Türnitz gleich hinter dem ehemaligen Bahnhof. Großer Parkplatz beim Sommerbad. Zunächst über eine Forststraße hinein in den Scharbachgraben und über diese aufwärts. Nach einer halben Stunde Gehzeit Abzweigung nach links (aufpassen!) zu gut markiertem Weg. Der Anstieg führt zunächst steil hinauf auf den Geierstein und dann entlang des bewaldeten Höger-Westkamms einmal eine

Forststraße querend in drei Stunden direkt zum Gipfel des Türnitzer Högers. Kurz unterhalb des Gipfels befindet sich die Türnitzer Hütte.

Überschreitungen

Überschreitung von Türnitz über den Traisenbergsattel nach St.Aegyde (Weg 34 und 36)

Gehzeit: 3-4 Stunden

Mit dem Auto von Türnitz (nach dem Autohaus links die Straße Richtung Falkenschlucht) vorbei beim Gasthaus Plöttigmühle in die Traisenbachrotte bis zum Ende der Asphaltstraße. Hier befindet sich ein kleiner schattiger Parkplatz. Nun nicht nach links in den Högerbachgraben sondern über Weg 36 geradeaus weiter in den Wallersbachgraben. Großteils über eine Forststraße erreicht man die Abzweigung zur Zdarsky-Hütte. Nun nach rechts zunächst über eine Forststraße und dann über den markierten Weg steil hinauf zum Traisenbergsattel (Abzweigung zur Zdarsky-Hütte). Am Scheitel angelangt führt der markierte Weg 36 hinunter zum Weißen Kreuz nach St.Aegyde

Überschreitung von Türnitz über die Türnitzer Hütte nach St.Aegyde (Wege 35 und 33)

Gehzeit: 7- 8 Stunden

So wie bei Weg 35 beschrieben, beginnt diese anspruchsvolle Überschreitung in Türnitz gleich hinter dem ehemaligen Bahnhof. Großer Parkplatz beim Sommerbad. Zunächst über eine Forststraße hinein in den Scharbachgraben und über diese aufwärts. Nach einer halben Stunde Gehzeit Abzweigung nach links (aufpassen!) zu gut markiertem Weg. Der Anstieg führt zunächst steil hinauf auf den Geierstein und dann entlang des bewaldeten Höger-Westkamms einmal eine Forststraße querend in drei Stunden direkt zum Gipfel des Türnitzer Högers. Kurz unterhalb des Gipfels befindet sich die Türnitzer Hütte.

Nach einer Rast in oder vor der Hütte geht es dann zunächst über Weg 31 bis zur Abzweigung bei der Kuhlacke. Von hier geradeaus (aufpassen!) über Weg 33 in Richtung Hohenberg entlang eines bewaldeten Kamms und über eine Forststraße hinunter zu einer großen Almwiese. Nun verlassen wir die Forststraße und zweigen nach links ab. Zunächst eben entlang des Kamms (aufpassen!, links zweigt Weg 32 nach Hohenberg) und dann aufwärts weiter bis zum Gipfel des Stadelberges. Nun quert der Weg oberhalb der ehemaligen Schleppliftanlage hinüber zum Linsberg (1.238 m). Die Hohenberger Gschwendt Hütte bleibt links unten liegen. Kurzer Aufstieg auf den Linsberg, ehe der Weg auf der anderen Seite wieder hinunterführt zu einer großen Almwiese. Nun entweder diese entlang (links eine Almhütte) oder über die Paulmauer - den felsigen Gipfelaufbau sollte man sich nicht entgehen lassen – bis zur Zdarsky-Hütte (1.082 m) der St.Aegyder Naturfreunde. Von dort führt ein gut markierter Abstieg (Wancurasteig) hinunter nach St.Aegyde.

Rundwanderung von Türnitz über die Türnitzer Hütte zurück nach Türnitz (Wege 34, 33 und 36)

Gezeit: 8 – 9 Stunden

Mit dem Auto von Türnitz (nach dem Autohaus links die Straße Richtung Falkenschlucht) vorbei beim Gasthaus Plöttigmühle in die Traisenbachrotte bis zum

Ende der Asphaltstraße. Hier befindet sich ein kleiner schattiger Parkplatz. Der Anstieg (Weg 34) beginnt bei einer kleinen Holzbrücke und führt entlang des Högerbachgrabens in 2 ½ Stunden zur Türnitzer Hütte. Bei guter Sicht und entsprechendem Wetter lohnt es sich, eine Weile am Türnitzer Höger bzw. auf der Türnitzer Hütte zu verbringen und seine Seele baumeln zu lassen. Nach dem Verlassen der Türnitzer Hütte führt Weg 31 zunächst bergab bis zur Abzweigung bei der Kuhlacke. Weiter geht es über Weg 33 geradeaus hinunter zu einem großen Sattel und dann immer entlang des Bergkammes mal bergauf mal bergab in Richtung St. Aegy. Zwei bewaldete Gipfel - der Linsberg oberhalb der Hohenberger Gschwendt Hütte und die felsige Paulmauer - sind noch zu bezwingen, ehe die nach dem Lilienfelder Skipionier Mathias Zdarsky benannte Zdarsky-Hütte der St. Aegyder Naturfreunde zu einer gemütlichen Rast einlädt. Erst jetzt kann an den Abstieg gedacht werden. Über wunderschöne Almwiesen führt der Weg nach rund 700 Metern zur Bürgeralpe, einer im Sommer bewirtschafteten Almhütte. Nach dem Weidedurchstieg rechts halten und den Weg 36 A Richtung Traisenbergsattel nehmen. Nach weiteren 700 Metern bei der Ginzenmauer führt der Weg dann rechts hinunter in den Wallersbachgraben, bis dieser in Weg 36 mündet (rechter Hand eine kleine Jagdhütte). Von da an schließt sich der Kreis wieder. Über Forststraßen immer entlang eines Bächleins wird in weiteren 1 ¼ Stunden wieder der Parkplatz beim Ebnerhof erreicht. Diese Rundwanderung ist einzigartig in den Türnitzer Alpen.

Die angegebenen Gehzeiten sind top , wenn sie mit Kindern oder langsamer unterwegs sind , rechnen sie bitte ½ bis 1 Stunde dazu.